

„Nach der Charta des Himmels einen Freiheitsbrief für die Erde“¹⁾ entwickeln...

Zeittafel der Geschichte der Frauenemanzipation und Gleichstellung

Deutschland

1) Zitat:

Louise Aston-Meier (1814 - 1871), eine Schriftstellerin, Journalistin und Freischärlerin im schleswig-holsteinischen Krieg, die ein Leben lang für Freiheits- und Bürgerrechte der Frauen kämpfte. Sie wird auch die „deutsche“ George Sand genannt.

1794

Das Allgemeine Preußische Landrecht, das die Ehescheidung ermöglicht, tritt in Preußen in Kraft.



um 1800

Caroline Schlegel-Schelling
Schriftstellerin, bildet um sich den Kreis der „Jenaer Frühromantiker“.

1810

Am 8. November Einführung der „Gesindeordnung“ in Preußen, bis 1918 in Kraft. Weibliches Gesinde (Dienstmädchen) haben Pflichten, aber keine Rechte.

1813

Großherzogin Stephanie

ruft zur Sammlung von Geld- und Sachspenden für die Verwundeten des Krieges gegen Napoleon auf.

1816

Großherzogin Stephanie

gründet den „Allgemeinen Wohltätigkeitsverein“, der auch zur Linderung der im Winter 1816/1817 herrschenden Hungersnot beiträgt. Dieser, wie der später gegründete „Sophienverein“, „Elisabethenverein“ und „Vincenciusverein“ (1851) sind Vorläufer des Badischen Frauenvereins.

Um

1820

Entstehung der ersten Töcherschulen

Andere Länder

1789 Frankreich

Protestzug der Marktweiber nach Versailles am 5. Oktober.

1791 Frankreich

Olympe de Gouges proklamiert „Les droits de la femme“, Beginn der frz. Frauenbewegung.

1792 England

Mary Wollstonecraft: „A vindication of the rights of women“, Beginn der engl. Frauenbewegung.

1812 Österreich

Das ‚Bürgerliche Gesetzbuch‘ (ABGB) räumt verheirateten Frauen freie Verfügung über ihr Eigentum ein.

1825 England

William Thompson / Anna Wheeler
„An appeal of one half of human race, women, against the pretensions of the other half, men.“

1830 Frankreich

Julirevolution in Paris.

Die Stiftung für liberale Politik

Friedrich Naumann
Stiftung

„Nach der Charta des Himmels einen Freiheitsbrief für die Erde“ entwickeln...

Zeittafel der Geschichte der Frauenemanzipation und Gleichstellung

Deutschland

1830

Braunschweig, Göttingen, Kurhessen:

Aus Sympathie für die Julirevolution in Paris, schmücken sich revolutionsgesinnte Frauen mit blau-weiß-roten Schleifen und Tüchern

1831

Aufhebung der Geschlechtsvormundschaft in Sachsen



1832

Rahel Varnhagen von Ense

sammelt in ihrem Salon die geistige Elite Deutschlands um sich.

1837

Friedrich Fröbel

eröffnet eine „Pflege-, Spiel- und Beschäftigungsanstalt“ für Kleinkinder (ab 1840: „Kindergarten“).

1840

Erstes Seminar für Erzieherinnen in Posen.



1843

Bettina von Arnim

veröffentlicht „Dies Buch gehört dem König“. Darin kritisiert sie die sozialen Zustände in Preußen.

1844

Louise Otto

fordert in den ‚Sächsischen Vaterlandsblättern‘ die Frauen auf, sich mit aktuellen politischen Fragen zu beschäftigen.

Andere Länder

1832 England

„Reform and Municipal Corporation Acts“: Frauen werden vom Wahlrecht ausdrücklich ausgeschlossen.

1832 Frankreich

Die Saint-Simonistinnen geben die erste feministische Zeitschrift „La Femme nouvelle“ heraus.

1840 England

Wegen ihres Geschlechts werden die weiblichen amerikanischen Delegierten vom Antisklavereikongress in London ausgeschlossen.

1843 Frankreich

Flora Tristan veröffentlicht „Die Arbeitervereinigung“. Darin fordert Sie u.a. die Anerkennung des Rechts auf Arbeit für Männer und Frauen.



1845 Schweden

Einführung des gleichen Erbrechts für beide Geschlechter.

1847 Frankreich

Flora Tristan veröffentlicht „L'émancipation de la Femme ou le Testament de la paria.“

1848 Österreich

23. August: Demonstration Wiener Arbeiterinnen und Arbeiter (sogen. Praterschlacht).
28. August: Karoline von Perin gründet den „Wiener Demokratischen Frauenverein“.